

Mitteilungen

3. Quartal 2017

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder	3
Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Wilhelm Gaus und Dr. Bernd Graubner verliehen	4
Neuer Fachbereich „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“	5
Neuer Beirat der Fachgruppe Bioinformatik	6
Bericht zur 62. GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg	7
Preisverleihungen auf der 62. GMDS-Jahrestagung 2017	7
conhIT-Kongress 2018 - Bericht von der Sitzung des Kongressbeirats	11
conhIT-Nachwuchspreise 2018.....	12
conhIT-Satellitenveranstaltung 2018 von GMDS und BVMI	13
Terminankündigung „Frankfurter Archivtage 2017“	13
GMDS-Doktorandensymposium 2017	14
Publikationen - GMS MIBE	14
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	15
Veranstaltungshinweise.....	25
Geburtstage und Laudationes	27
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Rüdiger Klar zum 75. Geburtstag	28
GMDS-Funktionsträger	31

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 3. QUARTAL 2017
Prof. Dr. Ulrich Mansmann

Liebe GMDS-Mitglieder,

mit diesen Mitteilungsseiten wende ich mich zum letzten Mal an Sie in meiner Funktion des GMDS-Präsidenten. Herr Prof. Dr. med. Andreas Stang, MPH aus Essen hat das Amt zum 1. Oktober übernommen, dem ich alles Gute und viel Erfolg für diese Aufgabe wünsche. An seiner Seite werden neu ins Präsidium kommen: Herr Prof. Dr. Konstantin Strauch, München, als Beisitzer und Herr Dr. Nils Kuklik, Essen, als Schriftführer. Herr Prof. Dr. Alfred Winter, Leipzig, der lange als Beisitzer im Präsidium fungiert hat, ist zum 1. Vizepräsidenten gewählt worden und wird das Amt des Präsidenten in zwei Jahren von Herrn Prof. Stang übernehmen. Herr Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim, verlässt das Präsidium, dem ich an dieser Stelle sehr herzlich für seine sehr aktive und langjährige Mitarbeit im Präsidium und sein außerordentliches Engagement als Präsident der GMDS danke. Unter den vielen von ihm initiierten Aktivitäten, ragt vor allem sein Engagement für die conhIT heraus. Auch möchte ich ihm für die Organisation der 55. GMDS-Jahrestagung 2010 in Mannheim nochmals besonders danken. Danken möchte ich ebenfalls sehr herzlich Herrn Dr. Thomas H. Müller, München, der das Amt des Schriftführers abgegeben hat. Als Schatzmeister bleibt Herr Prof. Dr. Wolfgang Köpcke, Münster, für die nächste Amtszeit erhalten.

Mit einem besonderen Dank möchte ich mich auch an Herrn Prof. Dr. Rainer Röhrig und Frau Prof. Dr. Antje Timmer wenden, die die **62. GMDS-Jahrestagung** sehr erfolgreich mit Ihrem Team und dem Department für Versorgungsforschung an der Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften der Universität Oldenburg durchgeführt haben. Rund 600 Gäste konnten in Oldenburg zu spannenden Keynotes, Tutorials, Workshops usw. begrüßt werden. Die Tagung bot ein weites Spektrum hochinteressanter und aktueller Themen. Sie stärkte ebenfalls die Interaktion der Fachbereiche und der Sektion innerhalb der GMDS. Die Tagung war perfekt organisiert und bot ein gutes Rahmenprogramm mit Stadt- und Wissenschaftsführungen.

Auf der Mitgliederversammlung am 19.09.2017 wurde ein neuer **Fachbereich „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“** gegründet. Diese Themen haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und sollen in unserer Fachgesellschaft beheimatet werden. Herr Prof. Dr. Tim Reißbarth, Gruppenleiter Statistische Bioinformatik, Universitätsmedizin Göttingen, ist Leiter der Präsidiumskommission „Stärkung und Wahrnehmung der Bioinformatik“, die die Schritte zur Fachbereichsbildung vorbereitet hatte. Herrn Prof. Reißbarth und den Kollegen aus der Präsidiumskommission möchte ich für die geleistete Vorbereitungsarbeit herzlich danken. Prof. Reißbarth wird den neuen Fachbereich zunächst kommissarisch bis zu den nächsten Wahlen im Jahr 2018 leiten. Die weiteren Mitglieder des neuen Fachausschusses sind:

- Prof. Dr. Niels Grabe, Heidelberg
- Prof. Dr. Ralf Hofestädt, Bielefeld
- Prof. Dr. Lars Kaderali, Greifswald
- Prof. Dr. Rainer Spang, Regensburg
- Prof. Dr. Olaf Wolkenhauer, Rostock

Interessenten sind herzlich eingeladen, sich mit dem Fachausschuss in Verbindung zu setzen. Weitere Informationen sind auf unserer Website hinterlegt unter:

<https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-bioinformatik-und-systembiologie/>

Im Rahmen der Mitgliederversammlung haben wir zwei neue Ehrenmitglieder der GMDS benannt: Prof. Dr. Wilhelm Gaus und Herrn Dr. Bernd Graubner. Ihnen wurde am 17. September 2017 in der Sitzung des Beirates die **Ehrenmitgliedschaft** in der GMDS angetragen. Die beiden langjährigen GMDS-Mitglieder haben sich in besonderer Weise um die GMDS verdient gemacht. Laudationes zu ihren Verdiensten sind nachzulesen unter <https://gmds.de/preise-ehrungen/>.

Erfreulicherweise konnten dieses Jahr wieder viele Preise an Nachwuchswissenschaftler vergeben werden. Die **Johann Peter Süßmilch-Medaille** wurde an Herrn Dr. Fabian Prasser für seine Arbeit „A Scalable and Pragmatic Method for the Safe Sharing of High-Quality Health Data“, F. Prasser, F. Kohlmayer, H. Spengler, K. A. Kuhn im IEEE Journal of Biomedical and Health Informatics vergeben. Weitere Informationen zu den diesjährigen Preisen finden Sie auf Seite 7 in diesen Mitteilungsseiten oder unter <https://gmds.de/preise-ehrungen/>

Schon jetzt möchte ich Sie auf die nächste Jahrestagung der GMDS im Jahr 2018 aufmerksam machen, die unter dem Motto „Das lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert, innovativ, vernetzend“ vom 2. bis 6. September 2018 in Osnabrück unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Ursula Hübner stattfindet: <https://gmds.de/aktuelles-termine/tagungen-2018-willkommen/>.

Für die große Unterstützung in den letzten zwei Jahren meiner Amtszeit möchte ich mich zum Schluss auch noch bei allen GMDS-Mitgliedern bedanken. Meine Arbeitsschwerpunkte im Präsidium werden sich in den nächsten beiden Jahren auf die Konsolidierung der „GMDS Academy“ und der neu gegründeten Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“ erweitern.

Die „GMDS Academy“ wird einen Rahmen zur Organisation und Betreuung von Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops, Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit und Symposia unter Beteiligung von befreundeten Gesellschaften bieten. Die neugegründete Projektgruppe „Biometrie in der Ethikkommission“ soll sich mit der Herausforderung beschäftigen, Biometriker für die Mitarbeit in Ethikkommissionen zu motivieren und vorzubereiten.

Herzliche Grüße
Ihr Ulrich Mansmann

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Büchler , Britta - Mainz	Matthiessen , Clara - Düsseldorf
Castell , Dr. Stefanie - Berlin	Naumann , Laura - Osnabrück
Drenkhahn , Cora Marisa - Talkau	Nürnberger , Sandra - Krefeld
Farsad , Dr. Vanda - Hamburg	Oertel , Elisa - Penkum OT Grunz
Frömke , Prof. Dr. Cornelia - Hannover	Pohl , Nina - Gütersloh
Gensorowsky , Daniel - Bielefeld	Rauch , Jens - Osnabrück
Gerbel , Dr. Svetlana - Hannover	Reydelet , Dr. Yann - Tuttlingen
Günther , Kai - Ronnenberg	Rheinländer , Sophia - Eschwege
Hegselmann , Stefan - Münster	Roschu , Simon - Tönisvorst
Henke , Christian - Rosdorf	Seide , Svenja - Heidelberg
Ianosi , Bogdan-Andrei - Hall in Tirol	Seitz , Max - Heidelberg
Kaderali , Prof. Dr. Lars - Greifswald	Sippl , Philipp - Neumarkt
Katzensteiner , Matthias - Hannover	Stenzhorn , Holger - St. Ingbert
Kock-Schoppenhauer , Ann-Kristin - Lübeck	Thoms , Caroline - Göttingen
Kohler , Severin - Mannheim	Wache , Stefanie - Göttingen
Le , Hoang Phi - Braunschweig	Witte , Julian - Bielefeld
Ludmann , Dominik - Krefeld	Wolkenhauer , Prof. Dr. Olaf - Rostock
Maiwald , Sina - Herne	Zenker , PD Dr. Sven, Bonn
Mastmeyer , PD Dr. Andre - Lübeck	

Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Wilhelm Gaus und Dr. Bernd Graubner verliehen

Der Beirat der GMDS ist am Sonntag, 17.09.2017, dem Antrag des Präsidiums gefolgt und hat einstimmig beschlossen, die Ehrenmitgliedschaft den Herren Prof. Dr. Wilhelm Gaus und Herrn Dr. Bernd Graubner anzutragen. Die beiden langjährigen GMDS-Mitglieder haben sich in besonderer Weise um die GMDS verdient gemacht.

Ehrenmitglied



Prof. Dr. Wilhelm Gaus

Prof. Gaus wurde wegen seiner besonderen Verdienste um die Etablierung des Faches Medizinische Dokumentation in Deutschland und dessen Stärkung innerhalb der GMDS geehrt. Unter seiner Leitung wurde ab 1968 die erste und für die Entwicklung des Ausbildungsganges außerordentlich wichtige Schule für Medizinische Dokumentation aufgebaut. Er hat dabei diese Ausbildungsrichtung inhaltlich und organisatorisch entscheidend geprägt. Es war nur naheliegend, dass er sich dann auch aktiv in die Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation eingebracht hat. Nicht unerwähnt bleiben darf natürlich auch sein Engagement für die Medizinische Biometrie, mit der er die GMDs in vielfältigen Gremien und Kommissionen innerhalb und außerhalb der Gesellschaft vertreten hat.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten von Herrn Prof. Gaus finden Sie in der folgenden Laudatio: https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Laudatio_Gaus_75.pdf

Ehrenmitglied



Dr. Bernd Graubner

Mit der Ehrenmitgliedschaft wird der besondere Einsatz von Herrn Dr. Graubner für den Bereich der Medizinischen Dokumentation und hier insbesondere die Verankerung der unterschiedlichen Dokumentationssysteme im kollektiven Bewusstsein innerhalb und außerhalb der Fachgesellschaft gewürdigt. Herr Dr. Graubner hat es verstanden das Anliegen der guten medizinischen Dokumentation in der medizinischen Praxis und der Politik zu vertreten. Er gehört zu den Mitbegründern und Leitern der Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation und Klassifikation und hat ebenfalls jahrzehntelang den Arbeitskreis Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin geleitet. Er hat geholfen die GMDS-Sektion Medizinische Dokumentation auf den Weg zu bringen und eine entscheidende Rolle bei der Ausgestaltung der GMDS-Zertifikatskommission Medizinische Dokumentation übernommen.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten von Herrn Dr. Graubner finden Sie in der folgenden Laudatio: https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Laudatio_Graubner_75.pdf

Neuer Fachbereich „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“

Auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung der GMDS am Dienstag, 19. September 2017, wurde mit großer Mehrheit der Einrichtung eines neuen Fachbereiches „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“ in der GMDS zugestimmt. Die Fachbereiche in der GMDS sind in Arbeits- und Projektgruppen gegliedert und werden von einem Fachausschuss geleitet, dem der Fachbereichsleiter/die Fachbereichsleiterin vorsitzt. Arbeitsgruppen können mehreren Fachbereichen angehören.

Die GMDS ist eine interdisziplinäre Fachgesellschaft, in welcher die Themen Medizinische Bioinformatik und Systembiologie in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Unter Bioinformatik verstehen wir die Erforschung, Entwicklung und Anwendung computergestützter Methoden zur Beantwortung molekular-biologischer und biomedizinischer

Fragestellungen. In der Systembiologie werden dabei mathematische Modelle benutzt, um biologische Systeme besser zu beschreiben und zu verstehen. Darauf aufbauend ist die Systemmedizin ein interdisziplinärer Ansatz, der darauf abzielt, mit Hilfe eines besseren systemischen Grundverständnisses einer Erkrankung Diagnoseverfahren und Behandlungsstrategien für Patienten zu verbessern. Diese Fächer decken zentrale Fragestellungen in der GMDS ab und überlappen mit den bereits existierenden Fachbereichen. Um diese Themen in der Zukunft in der GMDS noch weiter zu stärken und die Gebiete innerhalb der GMDS und nach außen zu vertreten, wurde daher nun der neue Fachbereich gegründet.

Der neue Fachausschuss wird bis zu den ersten regulären Wahlen im Jahr 2018 unter der Leitung von Tim Beißbarth kommissarisch arbeiten. Wer Interesse hat in dem Fachbereich mitzuarbeiten, wendet sich bitte direkt an Herrn Prof. Beißbarth (tim.beissbarth@ams.med.uni-goettingen.de). Der Fachausschuss setzt sich weiterhin zusammen aus Niels Grabe, Lars Kaderali, Ralf Hofestädt, Rainer Spang und Olaf Wolkenhauer.

Erste Aufgaben des Fachbereichs werden es sein, neue Arbeitsgruppen in dem Bereich zu gewinnen, die Web-Präsenz für den Fachbereich auf den GMDS Seiten neu zu gestalten und an der Organisation des Programms für die nächste GMDS Jahrestagung in Osnabrück mitzuwirken.

Weitere Informationen zum neuen Fachbereich werden auf der Web-Seite <https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-bioinformatik-und-systembiologie/> zunehmend bereitgestellt.

Tim Beißbarth, Niels Grabe, Lars Kaderali, Ralf Hofestädt, Rainer Spang, Olaf Wolkenhauer

Neuer Beirat der Fachgruppe Bioinformatik

Im September 2014 haben sich die Bioinformatiker in Deutschland in der gemeinsamen Fachgruppe Bioinformatik (FaBI) vereint. Sie ging aus den entsprechenden Fachgruppen der vier Fachgesellschaften GI (Gesellschaft für Informatik e.V.), DECHEMA (Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.), GBM (Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e.V.) und GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.) hervor. Im Herbst 2015 trat die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) bei. Die FaBI vertritt zurzeit über 750 Mitglieder und versteht sich als die gemeinsame Interessenvertretung der Bioinformatik-Forschung in Deutschland und als Ansprechpartnerin für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Ziel einer starken Informatik-basierten lebenswissenschaftlichen Forschung (siehe hierzu auch <http://www.bioinformatik.de>).

Auf der diesjährigen German Conference on Bioinformatics (GCB) im September in Tübingen (siehe <http://www.gcb2017.de>) wurde dieses Jahr ein neuer Beirat für die Fachgruppe gewählt. Bislang war die GMDS in FaBI-Beirat durch Tim Beißbarth vertreten. Im neuen FaBI-Beirat wird die GMDS nun durch Tim Beißbarth und Rainer Spang vertreten.

Die FaBi beschäftigt sich aktuell vornehmlich mit der Organisation des Programms der GCB 2018, welche voraussichtlich gemeinsam mit der österreichischen Plattform für Bioinformatik organisiert und vom 25. bis 28. September 2018 in Wien stattfinden wird (siehe <http://www.gcb2018.de>).

Rainer Spang, Tim Beißbarth

Bericht zur 62. GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. freut sich über den Erfolg ihrer Jahrestagung an der Universität Oldenburg, die vom 17. - 21. September stattfand. Rund 600 Wissenschaftler und Praktiker diskutierten, wie Visionen aus den Arbeitsgebieten der GMDS unser Gesundheitssystem durch einen Brückenschlag in die praktische Medizin hinein stärken.

Das Spektrum der eingereichten 260 Beiträge reichte von *Datenschutz* und *Digitalisierung der Medizin* über *Methodik* in der *klinischen und epidemiologischen Forschung* bis zu Fragen der *Dokumentation, Entscheidungsfindung und Ethik*. Das Programm bot weiterhin Tutorien und Workshops zu aktuellen Themen. International herausragende Wissenschaftler setzten Schwerpunkte.

Die beiden Oldenburger Wissenschaftler **Prof. Dr. Rainer Röhrig** (Medizinische Informatik) und **Prof. Dr. Antje Timmer** (Epidemiologie und Biometrie) leiteten die Tagung. Sie wurden vom Department für Versorgungsforschung an der Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften der Universität Oldenburg unterstützt. Der Standort Oldenburg zeigte den rund 600 Gästen das attraktive Umfeld mit Stadt- und Wissenschaftsführungen in Kooperation mit Partnern vor Ort.

Videostatements und weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://gmds.de/aktuelles-termine/tagungen-2017/aktuelles/>

Preisverleihungen auf der 62. GMDS-Jahrestagung 2017

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 20. September 2017 konnten zahlreiche Preise an die Nachwuchswissenschaftler in Form der Förderpreise sowie der Johann Peter Süßmilch-Medaille vergeben werden. Zudem wurden Preise für das beste Poster in der Med. Biometrie, der Epidemiologie und der Med. Dokumentation bzw. beste Abstract Einreichung in der Med. Informatik vergeben und das beste MI-Team des Jahres 2016/2017 ausgezeichnet.

Förderpreise 2017

Insgesamt wurde 28 Bewerbungen eingereicht. Für jedes Fachgebiet der GMDS können bis zu drei Preise vergeben werden, jeweils für eine Bachelor- und Masterarbeit sowie für eine Dissertation.

Medizinische Informatik

Preis für die beste Bachelorarbeit: **Herr Philipp Sippl**

Modellierung perioperativer Hypoxiephasen in Narkosedaten-Zeitreihen, Bachelorarbeit, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Studiengang Informatik, 10.03.2017

Preisgeld: 500,00 €

Preis für die beste Masterarbeit: **Frau Antje Wulff**

Konzeption eines wissensbasierten Systems zur Unterstützung der Erkennung des systemischen inflammatorischen Response-Syndroms (SIRS) bei Patienten der pädiatrischen Intensivmedizin, Masterarbeit, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover, Dezember 2016

Preisgeld: 500,00 €

Zweiter Preis im Bereich der Masterarbeiten: Herr **Mike Klimek**

Introducing Test-Driven Development to Arden Syntax - Testgetriebene Entwicklung mit Arden Syntax, Masterarbeit, Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover, Dezember 2016

Preis für die beste Dissertation: Herr **Dr. Oliver Heinze**

Persönliche, einrichtungsübergreifende, elektronische Patientenakte (PEPA)

Konzept, Systemarchitektur und Umsetzungserfahrungen, Dissertation, Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Informations- und Medizintechnik, 2014

Preisgeld: 500,00 €

Zweiter Preis im Bereich der Dissertationen: Frau **Dr. Brita Sedlmayr**

„Benutzerzentrierte Entwicklung eines Navigations- und Visualisierungskonzepts für Entscheidungsunterstützungssysteme zur Verordnungsprüfung“, Dissertation, Medizinische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 19.12.2016

Dritter Preis für die beste Dissertation: **Frau Dr. Selcan Ipek-Ugay**

Konzeption, Implementierung und Anwendung zeitharmonischer Elastographie zur Charakterisierung viskoelastischer Gewebeeigenschaften, Dissertation, Institut für Medizinische Informatik der Medizinischen Fakultät Charité - Universitätsmedizin Berlin, 10. März 2017

Medizinische Biometrie

Preis für die beste Masterarbeit: **Frau Alexandra Nießl**

Multistate Modeling of Clinical Hold in Randomized Clinical Trials, Master-Thesis, Ulm University Faculty of Mathematics and Economics, Institute of Statistics in Cooperation with Merck KGaA, December 2016

Preisgeld: 500,00 €

Preis für die beste Dissertation: **Frau Dr. Marie-Henrike Geisel**

Atherosklerosemarker Intima-Media Dicke - von genetischen und umweltbedingten Einflussfaktoren zur Prädiktion von inzidenten kardiovaskulären Ereignissen, Dissertation, Fakultät für Biologie, Universität Duisburg-Essen, August 2016

Preisgeld: 500,00 €

Epidemiologie

Preis für die beste Dissertation: **Frau Dr. Eva Lorenz**

Dose-response modelling for semicontinuous variables in epidemiology and clinical research, Dissertation, Medizinische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 2015

Preisgeld: 500,00 €

Johann Peter Süßmilch-Medaille 2017

Preisträger: **Dr. Fabian Prasser**

A Scalable and Pragmatic Method for the Safe Sharing of High-Quality Health Data

F. Prasser, F. Kohlmayer, H. Spengler, K. A. Kuhn

IEEE Journal of Biomedical and Health Informatics

DOI 10.1109/JBHI.2017.2676880

Preisgeld: 2.500,00 €



Prof. Dr. Ulrich Mansmann (GMDS-Präsident), Dr. Fabian Prasser

Beste Abstract Einreichung in der Medizinischen Informatik

Preisträger: **Ina Berenice Fink**, Bernd Hankammer, Thomas Stopinski, Yannic Titgemeyer, Roann Ramos, Ekaterina Kutafina, Jó Ágila Bitsch, Stephan Jonas

Titel: BrainLab - Ein Framework für mobile neurologische Untersuchungen

Preisgeld: 250,00 Euro

Posterpreise

Preis für das beste Poster für den Bereich Medizinische Biometrie:

Preisträger: **Siegfried Kropf, Christian Albert**

Titel: Investigation of the added benefit of new markers for the prediction of adverse kidney events in patients after cardiac surgery using different measures in raw and cross-validated versions

Preisgeld: 250,00 Euro

Preis für das beste Poster für den Bereich Epidemiologie:

Preisträgerin: **Fabienne Pradella, Birgit Leimer, Anja Fruth, Annette Queißer, Reyn van Ewijk,**

Titel: Effects of in-utero exposure to Ramadan in Germany: A survey study among pregnant Muslim women

Preisgeld: 250,00 Euro

Preis für das beste Poster für den Bereich Medizinische Dokumentation:

Preisträger: **Waltraud Zopf, Simon Dally, Sabine Knapstein**

Titel: Schlagwortsuche in der Praxisverwaltungssoftware als eine Ursache für Diagnosefehl-
dokumentation und deren Relevanz für sekundärdatenbasierte Analysen

Preisgeld: 250,00 Euro

MI-Team des Jahres 2016/2017

Preisträger: Arbeitsgruppe „Informationsverarbeitung in der Pflege“

Leiterin: **Prof. Dr. Ursula Hübner, Osnabrück**

Stellvertreterin: Prof. Dr. Elske Ammenwerth, Hall in Tirol

Stellvertreterin: Dr. Anne-Maria Purohit, Erlangen

Stellvertreter: Dr. Björn Sellemann, Göttingen

Preisgeld: 1.000 Euro



Prof. Dr. Ursula Hübner, Prof. Dr. Ulrich Sax (Fachbereichsleiter Medizinische Informatik)

Auch in diesem Jahr haben sich wieder eine Vielzahl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Ihren Arbeiten um die Preise der GMDS beworben. Diese Arbeiten zeugen von der hohen Qualität und der beeindruckenden Breite unseres Fachgebietes. Wir bedanken uns - auch im Namen des gesamten GMDS-Präsidiums - an dieser Stelle recht herzlich für das Engagement bei allen Bewerbern, die sich beteiligt haben.

conhIT-Kongress 2018 – Bericht von der Sitzung des Kongressbeirats

Am 27. September 2017 traf sich der conhIT-Kongressbeirat in Berlin, um den diesjährigen Kongress zu reflektieren und das Kongressprogramm für das Jahr 2018 zu entwerfen. Nachfolgend werden die wesentlichen Ergebnisse dieser Sitzung zusammengefasst.

Die conhIT 2017, bestehend aus Industriemesse, Kongress, Akademie und Networking, wurde erst vor wenigen Monaten mit einer weiteren Steigerung ihrer Erfolgsgeschichte abgeschlossen. An der conhIT 2017 nahmen 9.545 Fachbesucher (2016: 8.894) und 501 Aussteller (2016: 451) teil. Somit konnte die conhIT ihren Stellenwert als Europas führenden Branchenevent für Gesundheits-IT erneut unter Beweis stellen. Die Kongressteilnehmer bewerteten den Kongress sehr positiv, was vor allem an der hohen Praxisorientierung der Vorträge und der Relevanz der gewählten Themen lag.

Die Vorbereitungen zur conhIT 2018 bei der Messe Berlin, dem bvitg und den conhIT-Beiräten laufen bereits auf Hochtouren. So tagte bereits Ende September der Beirat des conhIT-Kongresses. Anwesend waren 41 Personen aus den verschiedensten Bereichen des Gesundheitswesens, von der Wissenschaft über Verbände, Industrie und Krankenkassen bis zur Selbstverwaltung. Die Teilnehmerquote demonstriert die Bedeutung der conhIT in der Health-IT-Community.

Unter dem Motto „conhIT 2018 – Transforming Healthcare“ findet die nächste conhIT vom 17. bis 19. April 2018 in der Messe Berlin statt. Der conhIT-Kongress bietet Besuchern und Ausstellern eine Plattform, um sich über Neuigkeiten, Trends und Perspektiven der Branche zu informieren und auszutauschen. Ziel des Kongressbeirates ist es, auch im Jahr 2018 die bereits sehr hohe Qualität des Kongresses weiterhin zu steigern. Dazu sollen die Vorträge der Referenten noch stärker abgestimmt und mehr Raum für lebhaftere Diskussionen während der Sessions geschaffen werden, um die Kongressbesucher stärker in den Erkenntnisgewinn und den Erfahrungsaustausch einzubinden.

Das dreigliedrige Kongressraster der letzten drei Jahre ist bei den Kongressteilnehmern sehr gut angekommen und wird auch im Jahr 2018 beibehalten. Es besteht aus 18 Sessions, vier sogenannten Langläufersitzungen, acht Special Sessions und sechs Call for Papers-Sessions. Die Call for Papers-Sessions umfassen folgende Themen: IT-Unterstützung für die ärztliche Tätigkeit, IT-Unterstützung für die Pflege, Prozess- und Entlassmanagement, Integration moderner Medizin- und OP-Technik, Patientenzentrierte Versorgung und Telematikinfrastruktur. Interessierte Akteure der Gesundheits-IT können sich vom 16. Oktober bis zum 17. November 2017 um einen Vortrag in einer der sechs Call for Papers-Sessions des conhIT-Kongresses 2018 bewerben. Die Bewerbung ist über ein Online-Formular auf der conhIT-Website möglich. Die Auswahl der spannendsten und thematisch passenden Vorträge erfolgt durch die Beiratsmitglieder, die die jeweilige Session inhaltlich betreuen.

Neu im Jahr 2018 ist, dass die einzelnen Kongresstage Schwerpunkte für spezielle Besuchergruppen bieten. Das Dienstagsprogramm soll verstärkt Ärzte und Pflegekräfte ansprechen, das Mittwochsprogramm Politik, Geschäftsführer, Vorstände und Controller sowie das Donnerstagsprogramm IT-Leiter und CIOs. Da gleichzeitig zur conhIT 2018 der Chirurgenkongress in der Messe Berlin stattfindet, wird angestrebt, dass sich die Teilnehmer beider Kongresse gegenseitig besuchen und sich dabei im Rahmen des Kongresses und der Networking-Veranstaltungen austauschen.

Im Jahr 2016 wurde erstmalig am Mittwoch und Donnerstag je eine Session um eine 30-minütige Abschlussdiskussion verlängert. Dieses Diskussionsangebot wurde von den Zuhörern sowohl 2016 als auch 2017 sehr gut angenommen. Folglich soll während der conhIT 2018 eine Diskussion im Anschluss an die Sessions „Informations- und IT-Sicherheit“ und „Telematikinfrastruktur“ durchgeführt werden.

Eine weitere Neuigkeit sind im Jahr 2018 drei sogenannte IT-Werkstätten, die sich mit den Themen „Der Patient und seine Daten“, „IT-Personalnot im Gesundheitswesen“ und „Blockchain im Gesundheitswesen“ beschäftigen. Nach Impulsreferaten werden Teilaspekte des jeweiligen Themas in kleinen Gruppen bearbeitet und die Ergebnisse der Gesprächsrunden in neuen Diskussionsrunden erörtert. So kann sich dieser Prozess mehrfach wiederholen.

Das Programm des conhIT-Kongresses 2018, das bereits Anfang Februar 2018 veröffentlicht werden soll, zeigt, dass die Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen fast vollständig in seiner Breite durch praxisorientierte Vorträge abgedeckt ist. Von den Themen des Kongresses werden alle Bereiche der Gesundheitsversorgung von Kliniken, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen bis hin zu Krankenkassen, Industrie und Wissenschaft angesprochen. Neben dem Kongress werden natürlich auch viele Besucher durch die jährlich wachsende Industriemesse, Akademie-Seminare, ein umfangreiches Networkingangebot und die vielfältigen Karriereveranstaltungen angesprochen.

Weitere Informationen zu der conhIT 2018 sowie den Teilnahmemöglichkeiten an einer der sechs Call for Papers-Sessions des conhIT-Kongresses 2018: <http://www.conhit.de>.

Prof. Dr. Paul Schmücker

conhIT-Nachwuchspreise 2018

Auch im Jahr 2018 können sich Absolventen der Medizinischen Informatik und verwandter Studiengänge mit ihrer Bachelor- oder Masterarbeit um einen conhIT-Nachwuchspreis bewerben. Die Jury, bestehend aus Experten aus der Industrie, den Krankenhäusern und der Wissenschaft, legt bei der Ermittlung der Gewinner ihr Augenmerk vor allem auf einen hohen Praxisbezug. Gefragt sind Arbeiten, die praktische und nachhaltige Lösungen zur möglichen Verbesserung der Gesundheitsversorgung leisten.

Aus den Bewerbungen werden die fünf besten Bachelorarbeiten ausgewählt, ebenfalls die fünf besten Masterarbeiten. Während des conhIT-Karrieretags stellen die Finalisten ihre Arbeiten in Kurzpräsentationen vor. Auf Basis der Abschlussarbeiten und Kurzvorträge werden je drei Preisträger für die Bachelor- und Masterstudiengänge ermittelt. Die Gewinner erhalten neben der Aufmerksamkeit der Branche Preisgelder in einer Gesamthöhe von 6.500 Euro.

Absolventen der Medizinischen Informatik und verwandter Studiengänge können sich bis zum 28. Februar 2018 mit Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit um einen Nachwuchspreis bewerben. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.conhit.de/BesucherService/Karriere/Nachwuchspreis/>.

Prof. Dr. Paul Schmücker

conhIT-Satellitenveranstaltung 2018 von GMDS und BVMI

Die conhIT-Satellitenveranstaltung 2018 findet am Montag, dem 16. April 2018, am Vortag der conhIT im ABION Spreebogen Waterside Hotel in Berlin, Alt Moabit 99 statt. Während dieser Veranstaltung stellen Arbeits- und Projektgruppen der GMDS und des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI), die sich mit der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen beschäftigen, aktuelle Themen aus ihren Arbeitsgebieten im Rahmen von Workshops vor. Die conhIT-Satellitenveranstaltung, die gemeinsam von der GMDS und dem BVMI durchgeführt wird, beginnt um 13.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr enden die Workshops mit einer gemeinsamen Abendveranstaltung mit Grußworten, Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein.

Da in diesem Jahr die conhIT-Satellitenveranstaltung komplett ausgebucht war und bereits heute die ersten Anmeldungen für das nächste Jahr vorliegen, sollten alle Arbeits- und Projektgruppen bereits jetzt Workshops für die nächste conhIT-Satellitenveranstaltung im Jahr 2018 anmelden. Ziel ist es, die conhIT-Satellitenveranstaltung 2018 bereits frühzeitig anzukündigen und immer wieder zu bewerben.

Die Anmeldung eines Workshops kann formlos mit Nennung des Themas und der beteiligten Arbeits- und Projektgruppen erfolgen. Die inhaltliche Beschreibung und der Zeitplan des Workshops können später nachgereicht werden. Die Anmeldungen senden Sie bitte per eMail an den Organisator der Satellitenveranstaltung (eMail: p.schmuecker@hs-mannheim.de).

Prof. Dr. Paul Schmücker

Terminankündigung „Frankfurter Archivtage 2017“

Am 07. und 08. Dezember 2017 führt die GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen“ die Frankfurter Archivtage im Universitätsklinikum Frankfurt (Besichtigungen) und im nahe gelegenen DORINT-Hotel Frankfurt-Niederrad (Vortrags-Sessions) durch. Die Veranstaltung steht unter dem Arbeitstitel „Revisionssichere, IHE-konforme und langzeitstabile Archivierung von digitalen Patientenakten - wo stehen wir heute?“ und wird neben den Vorträgen und Besichtigungen zu den eingesetzten Lösungen des Gastgebers und lokalen Veranstalters eine Vielzahl von Vorträgen zu diversen Themen rund um elektronische Patientenakten, Archivierungs- und DMS-Lösungen, IHE-konformen Plattformen, elektronischen Signaturen, gesetzlichen Rahmenbedingungen und Erfahrungsberichten aus konkreten Projekten umfassen.

Wie üblich werden zwischen 120 und 150 Teilnehmern erwartet. Derzeit wird noch intensiv an einem attraktiven Programm gearbeitet, natürlich auch für die traditionelle Abendveranstaltung am 07. Dezember 2017.

Weitere Informationen zum Programm, zum Tagungsort und zur Anmeldung finden Sie unter <https://gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/frankfurter-archivtage-2017/> und www.gmds-aku.de.

Dr. Carl Dujat und Andreas Henkel
(Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen")

GMDS Doktorandensymposium 2017

**GMDS Doktorandensymposium 2017 vom 12. bis 14. Oktober 2017 am Peter L. Reichertz
Institut für Medizinische Informatik der Technischen Universität Braunschweig und der
Medizinischen Hochschule Hannover**

Promotionsthemenvorstellung in Braunschweig

Am Donnerstag, den 12. Oktober 2017 herrschte reges Treiben am PLRI zur Ankunft der 15 Teilnehmer des GMDS-Doktorandensymposiums. Mit Koffern, Gesprächsbedarf und Interesse an Forschung reisten die Doktoranden der Medizininformatik, Medizinischen Dokumentation, Physiotherapie, Bioinformatik und Statistik aus ganz Deutschland nach Braunschweig. Dort erwartete sie ein dreitägiges, umfangreiches Programm, inklusive eines regen Austausches und dem Besuch eines Wirtschaftsvertreters. Nach den Begrüßungsworten von Herrn Prof. Deserno (Leiter des PLRI Standorts Braunschweig), einer allgemeinen Vorstellungsrunde und einer kurzen Institutsführung startete die fachliche Vorstellung der jeweiligen Promotionsthemen. Angeregte Diskussionen über weitergehende Fragestellungen, Probleme oder neue Denkrichtungen wurden nach jedem Vortrag geführt. Nachdem jeder zu Wort gekommen war, war der Wunsch nach Austausch gewachsen, aber ebenso der Appetit. Beidem wurde beim gemeinschaftlichen Abendessen nachgegangen. Dabei wechselten die Gesprächsthemen im Laufe des Abends und die Teilnehmer konnten sich auch privat kennen lernen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/171012_Bericht_GMDS-Doktorandensymposium2017.pdf

Nico Jähne-Raden, Bianca Oppermann und Birgit Saalfeld

Publikationen - GMS MIBE

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie/ Jahrgang 13 / Issue 1
veröffentlicht unter: <http://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe/index.htm>

Originalarbeit

Evaluation einer elektronisch unterstützten pflegerischen Überleitung zwischen Krankenhaus und Pflegeheim unter Nutzung einer Test-Telematikinfrastruktur: eine Fallanalyse

Schulte G, Hübner U, Rienhoff O, Quade M, Rottmann T, Fenske M, Egbert N, Kuhlisch R, Sellemann B

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2017; 13(1):Doc05 (20171018)

Originalarbeit

Wie zufrieden sind Anwender mit der IT-Unterstützung im Krankenhaus? Pilotstudie zur empirischen Erhebung und Validierung der allgemeinen Zufriedenheit von IT-Anwendern im Krankenhaus

Simon A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2017; 13(1):Doc04 (20171004)

Originalarbeit Beitrag für die GMDS-Jahrestagung 2017

Konsolidierte Datenmodellierung von Versorgungsdaten mit dem Entity-Attribute-Value-Modell und Data Vault

Rauch J, Weiss JP, Teuteberg F, Hübner U

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2017; 13(1):Doc03 (20170829)

GMDS-Verlautbarung

Welche Kernkompetenzen in Pflegeinformatik benötigen Angehörige von Pflegeberufen in den D-A-CH-Ländern? Eine Empfehlung der GMDS, der ÖGPI und der IGPI

Hübner U, Egbert N, Hackl W, Lysser M, Schulte G, Thye J, Ammenwerth E

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2017; 13(1):Doc02 (20170718)

Originalarbeit

Surrogatvalidierung durch Korrelation und Surrogate Threshold Effect – Ergebnisse von Simulationsstudien

Gillhaus J, Goertz R, Jeratsch U, Leverkus F

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2017; 13(1):Doc01 (20170111)

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen und Kommissionen

Sektionsausschuss „Medizinische Dokumentation“

GMDS-Tagung Oldenburg

Das wissenschaftliche Programmkomitee, dem Frau Schöler und Frau Stolpe angehörten, war in vielen Punkten an der Interdisziplinarität zur Programmgestaltung beteiligt. Weitere Sektionsausschussmitglieder waren wiederholt als Gutachter von Abstracts in die Vorbereitung der Tagung involviert.

Es wurden drei Tutorien/Workshops zu aktuellen Themen wie der neuen EU-Verordnung zu klinischen Studien, CDASH/SDTM und MedDRA zur Tagung angeboten.

Auch die beiden Sessions mit der MI hatten vor Ort in Oldenburg eine gute Resonanz im Auditorium und es fand ein guter fachlicher Austausch statt.

Zukünftig sollen weitere fachübergreifende Themen mit den anderen Fachbereichen/anderen AGs verstärkt initiiert werden.

Anke Schöler

GMDS-Arbeitsgruppe „Ambient Assisted Living und Assistierende Gesundheitstechnologien“

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg fand das jährliche AG-Treffen statt. Dort wurde die neue AG-Leitung gewählt: Dr. Matthias Gietzelt (Universität Heidelberg) als Leiter der AG und Dr. Marianne Behrends (Medizinische Hochschule Hannover) als Stellvertreterin.

Im Anschluss an das AG-Treffen wurde erfolgreich ein Workshop zum Thema „Teilnehmerrekrutierung für AAL- und AGT-Projekte: Herausforderungen und Lösungswege“ mit 18 Teilnehmern durchgeführt. Die Zielsetzung des Workshops war es, verschiedene Problemfelder in Bezug auf die Teilnehmerrekrutierung sichtbar zu machen. Als Referenten konnten folgende Experten gewonnen werden:

- Simon Timmermann (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Oldenburg) zum Thema „Teilnehmerakquise“
- Dr. Melanie Zokoll-van-der-Lahn (Hörzentrum Oldenburg GmbH, Oldenburg) zum Thema „Teilnehmerpflege“
- Alexander Pauls (Jade Hochschule, Oldenburg), zum Thema „Einbeziehung der Probanden“
- Maria Rutz (Medizinische Hochschule Hannover, Hannover), zum Thema „Erwartungen an Probanden“

Weitere Einzelheiten zu den Ergebnissen des Workshops folgen in Kürze auf der AG-Webseite.

Matthias Gietzelt, Marianne Behrends

GMDS-Arbeitsgruppe „Biomedizinische Informatik“

Workshop „Methods of Systems Medicine“ auf der GMDS-Jahrestagung 2017

Während der GMDS-Jahrestagung 2017 in Oldenburg fand unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Sax (Universitätsmedizin Göttingen, Leiter des Fachausschusses Medizinische Informatik der GMDS) sowie Prof. Dr. Tim Beissbarth (Universitätsmedizin Göttingen, Leiter der Präsidiumskommission "Bio-informatik") der Workshop „Methods of Systems Medicine“ sowie ein anschließender „Round Table“ statt.

In dem Workshop wurden in Vorträgen aus den Bereichen Biomedizinische Informatik, Medizinische Bioinformatik und der Systemmedizin verschiedene Aspekte und Werkzeuge aus dem Bereich „Systemmedizin“ vorgestellt und diskutiert. Bei dem anschließenden „Round Table“ haben die Teilnehmer insbesondere Begrifflichkeiten abgegrenzt und Aspekte rund um die Einrichtung eines neuen Fachbereichs „Bioinformatik“ innerhalb der GMDS diskutiert



Teilnehmer der Diskussionsrunde im Rahmen des Workshops „Methods of Systems Medicine“ während der GMDS 2017 in Oldenburg.

Die GMDS-Mitgliederversammlung hat am 19.09.2017 der Einrichtung des Fachbereichs „Medizinische Bioinformatik und Systembiologie“ zugestimmt, der von Prof. Dr. Tim Beißbarth zunächst kommissarisch geleitet wird. Die GMDS-Arbeitsgruppe „Biomedizinische Informatik“ ist u.a. diesem Fachbereich zugeordnet.

Benjamin Löhnhardt, Ulrich Sax, Tim Beißbarth
04.10.2017, Göttingen

Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (CHI)

Nachfolgend wird ein Überblick über die Aktivitäten der AG CHI von Juli bis September gegeben. Im Sommer wurden zunächst die Inhalte des Projektgruppen-Wikis in das CMS der GMDS-Website übertragen. Neuigkeiten über die Arbeit der Gruppe, Termine, Workshop-Berichte und Ähnliches finden sich nun unter der folgenden URL (bitte aktualisieren Sie Ihre Lesezeichen entsprechend):

<https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/consumer-health-informatics-chi/>

Im Gegensatz zum ehemaligen PG-Wiki existiert vorerst noch kein eigener, interner Bereich für Protokolle oder Vortragsfolien. Hier ist jedoch von Seiten der GMDS angedacht, ein Dokumentenaustauschsystem (NextCloud) einzusetzen. Sobald dieses einsatzbereit ist, werden wir die AG-Mitglieder darüber informieren.

Im September veranstaltete die (damals noch) Projektgruppe (vertreten durch Hr. Heinze, Fr. Pobiruchin, Hr. Schreiweis, Fr. Strotbaum, Fr. Pohl, Hr. Wiesner) auf den eHealth Innovation Days 2017 in Flensburg einen halbtägigen Workshop mit dem Thema: „Consumer-centered eHealth services - An interactive workshop focusing on different perspectives“. Nach Veranstaltungen in Madrid 2015 und München 2016 war dies der dritte Workshop der Projektgruppe, der sich thematisch mit Chancen und Hürden von eHealth-Angeboten befasste. Die aktuelle Veranstaltung fokussierte sich hierbei auf Erfolgsfaktoren für die Einführung neuer eHealth-Angebote. Nach einer kurzen fachlichen Hinführung von Hr. Wiesner (Heilbronn) und Vorstellung der Ergebnisse aus den vergangenen Workshops, stellte Hr. Heinze (*phellow seven*) Erfolgsfaktoren aus Sicht eines Start-ups vor. Anschließend teilte sich das internationale Teilnehmerfeld auf drei Kleingruppen auf und erarbeitete Erfolgsfaktoren aus Sicht von a) Patienten, Bürgern und Familienangehörigen b) Forschern und c) Startups/Unternehmen.

In einer abschließenden Plenumsrunde wurden die Ergebnisse der Gruppen zusammengetragen und diskutiert. Dabei wurden auch Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern thematisiert. Beispielsweise vertrauen deutsche Akteure eher größeren Unternehmen mit einer beherrschenden Stellung am Markt, als kleineren Unternehmen oder Start-ups eine Chance zu geben. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es oftmals nicht so sehr die technologischen Aspekte sind, die einen neuen eHealth-Service zum Erfolg führen. Vielmehr spielen „weiche“ Faktoren wie Vertrauen, Kontrolle, Emotionen und Kultur eine wichtige Rolle. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen im Nachgang in einer thematisch einschlägigen Zeitschrift veröffentlicht werden.

Ebenfalls im September fand die Jahrestagung der GMDS in Oldenburg statt. Der Beirat votierte in seiner Sitzung am 17.10.2017 einstimmig für den Antrag des FAMI, die Projektgruppe in eine Arbeitsgruppe umzuwandeln. Die neue Arbeitsgruppe möchte sich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Fr. Pobiruchin sprang auf der Jahrestagung kurzfristig als Referentin in der interdisziplinären Session „Patient 4.0 – Digitalisierung im Gesundheitswesen“ ein. Sie lieferte in ihrem Beitrag Einblicke zur Nutzung des Internets als Informationsquelle für Gesundheitstexte, sowie zum Einsatz von Gesundheits-Apps in Deutschland und stellte dabei auch die Arbeit der AG CHI vor. Während des Jahrestreffens der AG wurde die neue Leitung der Arbeitsgruppe bestimmt. Mit je einer Enthaltung wurden Fr. Pobiruchin zur Leiterin, Fr. Strotbaum und Hr. Schreiweis als stellvertretende Leiterin bzw. stv. Leiter der AG gewählt.

Die neue Leitung bedankt sich bei Hr. Wiesner und Fr. Griebel für ihr Engagement im Leitungsgremium der ehemaligen Projektgruppe CHI.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde das Arbeitsprogramm der AG für die nächsten Monate diskutiert, um die bisherigen Arbeitsergebnisse zu verstetigen. Es wurde angeregt eine kurze Vorstellung der AG bzw. Definition des Begriffs „Consumer Health Informatics“ zu erarbeiten, um dies in Foliensätzen oder Flyern (wieder-) verwenden zu können. Zudem soll die Vernetzung mit anderen Arbeits- und Projektgruppen bzw. Ausschüssen sowohl innerhalb als auch außerhalb der GMDS ausgebaut werden. Des Weiteren will die AG ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit durch verschiedene Maßnahmen verstärken, auch um das Forschungsfeld „Consumer Health Informatics“ stärker in den Blickpunkt zu rücken. Ebenso wurde über eine Beteiligung im Rahmen der MIE 2018 sowie bei weiteren Kongressen bzw. Veranstaltungen diskutiert.

Personen, die sich für eine Mitarbeit interessieren, sind jederzeit herzlich eingeladen und können sich an die AG-Leitung über die E-Mail-Adresse gmds-chi@hs-heilbronn.de wenden. Eine Mitgliedschaft in der gmds ist hierfür keine Voraussetzung, die Arbeitsgruppe freut sich stets über neue Teilnehmer aus den verschiedenen Fachbereichen und begrüßt eine interdisziplinäre Zusammensetzung.

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Informationsverarbeitung in der Pflege“

Auf der 62. Jahrestagung der GMDS e.V. in Oldenburg fand die Jahressitzung der AG „Informationsverarbeitung in der Pflege“ statt, in deren Rahmen eine neue AG-Leitung gewählt wurde.

Einstimmig gewählt wurden von den anwesenden Mitgliedern Daniel Flemming als Leiter, sowie Elske Ammenwerth, Björn Sellemann und Ursula Hübner als stellvertretende Leiterinnen und Leiter.

Ursula Hübner, die über viele Jahre die AG erfolgreich geleitet und die wissenschaftliche Pflegeinformatik nachhaltig geprägt hat, möchte den Weg für die jüngere Generation frei machen und rückt als stellvertretende Leitung in die zweite Reihe. Die AG bedankt sich bei ihr für ihr überaus großes Engagement als Leiterin der AG.

Ein Engagement, das sich auch in der Auszeichnung als MI-Team des Jahres 2016/2017 widerspiegelt. Es gebührte Ursula Hübner den Preis im Rahmen der 62. Jahrestagung der GMDS e.V. entgegen zu nehmen. Mit dem Preisgeld soll u.a. der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden.

Die AG hat in den letzten Jahren gemeinsam mit den Kollegen aus Österreich und der Schweiz einen Katalog von Kernkompetenzen in Pflegeinformatik erarbeitet, dieser wurde im Sommer

diesen Jahres in dem Publikationsorgan der GMDS und des Fachbereichs Informatik in den Lebenswissenschaften „GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (MIBE)“ unter

„Hübner U, Egbert N, Hackl W, Lysser M, Schulte G, Thye J, Ammenwerth E. Welche Kernkompetenzen in Pflegeinformatik benötigen Angehörige von Pflegeberufen in den D-A-CH-Ländern?“

Eine Empfehlung der GMDS, der ÖGPI und der IGPI. GMS Med Inform Biom Epidemiol. 2017;13(1):Doc02. DOI: 10.3205/mibe000169, URN: urn:nbn:de:0183-mibe0001694“

veröffentlicht.

Des Weiteren waren Mitglieder der AG im wissenschaftlichen Beirat der ENI 2017 (14.-15.09.2017) in Hall vertreten. Auf Grund des Erfolges der letzten beiden ENI-Tagungen in 2015 und 2017 soll die ENI wieder verstetigt werden und im zweijährigen Rhythmus in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfinden.

Daniel Flemming, Björn Sellemann

GI/GMDS-Arbeitsgruppe Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)

Die GI/GMDS-AG Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM) hat sich im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Oldenburg aktiv am gemeinsam mit der GMDS-Arbeitsgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin" (MoCoMed – Mobile Computing in Medicine) und der Gesellschaft für Informatik (GI) veranstalteten „E-Health-Round-Table“ beteiligt und eine zukünftige Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung zugesagt. Zukünftig soll der gemeinsame „GMDS/GI-E-Health-Round-Table“ einmal jährlich stattfinden.

Die GI/GMDS AG MMM wird gemeinsam mit der AG „Datenschutz“ die Projektgruppe „Software als Medizinprodukt“ bei der Umwandlung in einen Arbeitskreis mit dem Thema „Patient Safety“ unterstützen. Patientensicherheit ist ein bei der zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung der medizinischen Behandlung immer wichtiger werdendes Thema, welches von der AG MMM bereits seit vielen Jahren bearbeitet wird. Auch das Thema der EU-weiten Medizinprodukteverordnung (MDR), die seit Mai 2017 in Kraft ist, wird ein Thema des neuen AK. Ein gemeinsamer Workshop zum Thema ist für Anfang 2018 geplant.

In Planung ist auch wieder ein Workshop auf der conhIT-Satellitenveranstaltung am 16.04.2018 gemeinsam mit den AGs „Telemedizin“ und „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“. Die Inhalte des Programms werden derzeit erarbeitet.

GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“, GMDS-Arbeitskreis „Chirurgie“ und der GMDS-Arbeitskreis „Orthopädie und Unfallchirurgie“

Medizinische Klassifikationen und Terminologien - Brückenelemente für Visionen -

Bericht über das Symposium am 18. September 2017 in Oldenburg
während der 62. GMDS-Jahrestagung

In diesem Jahr veranstalteten die „AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“, der „AK Chirurgie“ und der „AK Orthopädie und Unfallchirurgie“ auf der GMDS-Jahrestagung zum 28. Mal ihr gemeinsames und traditionelles Symposium. Das Symposium war dieses Jahr mit 40 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern, darunter neue Gesichter, sehr gut besucht und wurde von Albrecht Zaiß und Bernd Graubner moderiert.

Im Fokus standen die Bedeutung, die Methodik und die Anwendungsfelder von medizinischen Klassifikationen, Terminologien und Standards in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems. Im ersten Block wurde über aktuelle Entwicklungen in den deutschsprachigen Ländern Österreich (A), Schweiz (CH) und Deutschland (D) berichtet. Der zweite Block war den medizinischen Terminologien mit Vorträgen im Bereich der Medikation (ATC, IDMP) und im Labor (LOINC, UCUM) sowie zum Thema medizinische Referenz-Terminologie (SNOMED CT) gewidmet.

Mit zu den Traditionen des Symposiums gehören seit vielen Jahren Vorträge zu den aktuellen Entwicklungen in den deutschsprachigen Nachbarländern. Herr Andreas Egger (Bundesministerium für Frauen und Gesundheit, Wien) berichtete über „Aktuelle Entwicklungen in Österreich“ und Frau Franziska Schlägel (SwissDRG, Bern) stellte die „Aktuellen Entwicklungen in der Schweiz“ vor. Frau Stefanie Weber (DIMDI, Köln) gab einen umfassenden Überblick über die „Aktuellen Entwicklungen beim DIMDI“ mit interessanten Informationen zum Vorschlagsverfahren für ICD-10-GM und OPS in Deutschland, über die WHO-Aktivitäten zu ICD-11, ICHI und ICF, zur Kodierung von seltenen Krankheiten und zum IRIS-Institut. Der Vortrag „OPS-Mengenfeld – aktueller Stand“ von Herrn Rolf Bartkowski (Berlin) schloss den ersten Vortragsblock ab.



Referenten des 1. Blocks und die beiden Moderatoren: Zaiß, Egger, Schlägel, Weber, Bartkowski und Graubner

Der zweite Block begann mit einem Vortrag von Herrn Martin Boeker (IMBI, Freiburg) über „Medikation - den Einsatz von ATC, IDMP und anderen Terminologien“. Im nächsten Vortrag stellte Frau Petra Duhm-Harbeck die „Nutzung von LOINC und UCUM im Labor“ vor. Zum letzten Vortrag des Symposiums mit dem Titel „Interface-Terminologien und Referenz-Terminologien“ wurde Herr Stefan Schulz (Medizinische Universität Graz), unterstützt von Herrn Josef Ingenerf, per Videokonferenz zugeschaltet.

Unser herzlicher Dank geht an alle Referenten für ihre Vorträge. Die Präsentationen aller Beiträge werden auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung gestellt (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk>). Ein ausführlicherer Bericht wird im Dezemberheft der Zeitschrift „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi) erscheinen.

In Bern (Schweiz) finden vom 19. bis zum 20. April 2018 die „7. Tagung Qualitätsmedizin in der Schweiz“ und das „Drei-Länder-Treffen (CH, D, A)“ statt. Die Vorträge am 19. April 2018 versuchen, eine Antwort auf die Frage „Stellen sich Spitäler und Ärzte dem Qualitätswettbewerb?“ zu geben. An der Gestaltung des zweiten Tages, dem Drei-Länder-Treffens am 20. April 2018 ist die Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation und Klassifikation aktiv beteiligt. Die Referate beschäftigen sich mit dem Thema „Klassifikation als Basis für DRGs/Tarifsysteme: Was machen die drei Länder daraus?“. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite <http://www.qualitaetsmedizin.ch/veranstaltung-2018/>. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

In Osnabrück wird vom 02. bis 06. September 2018 die 63. GMDS-Jahrestagung mit dem Rahmenthema „Das Lernende Gesundheitssystem“ stattfinden. Die AG wird wieder ihr traditionelles Symposium ausrichten.

Albrecht Zaiß (Freiburg), Josef Ingenerf (Lübeck) und Bernd Graubner (Göttingen)

GMDS-Arbeitsgruppe „Bild- und Signalverarbeitung“

Im Rahmen des AG Meetings auf der GMDS Jahrestagung in Oldenburg wurde die AG Leitung neu gewählt. Prof. Dr. Christoph Palm von der OTH Regensburg wurde als Leiter bestätigt, Prof. Dr. Dennis von der FH Wedel als Stellvertreter neu gewählt. Die Hauptaktivität der Arbeitsgruppe wird auch künftig in der Mitorganisation des **BVM-Workshops "Bildverarbeitung für die Medizin"** bestehen. Der nächste Workshop findet statt am

11.3.2018 bis 13.3.2018 in Erlangen

Weitere Informationen finden sich auf <http://www.bvm-workshop.org/>.

Darüber hinaus strebt die AG an, erneut einen BISC-Workshop "Biomedical Image and Signal Computing" in Kooperation mit dem Fachausschuss Biosignale der DGBMT im Rahmen der nächsten GMDS Jahrestagung in Osnabrück zu organisieren. Ziel ist dabei, eine kooperative Plattform für die Signalverarbeitung und die Bildverarbeitung zu etablieren.

Christoph Palm

**Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)“
Arbeitskreis „Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie (AK AG DHP)“**

**AK IKJ mutierte zum AK „AG Digital Health in der Pädiatrie“
Bericht über die Gründungssitzung und
die zwei Symposien auf der GMDS- und der DGKJ-Jahrestagung**

Was wir in den GMDS-Mitteilungen Nr. 2/2017 ankündigen konnten, ist nun, nach insgesamt eineinhalb Jahren, realisiert worden. Mit Genehmigung des Präsidiums und des Beirats der GMDS, des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) und des Bundesvorstands des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) wurde nach 44-jährigem Bestehen der Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin“ in den Arbeitskreis „Arbeitsgemeinschaft Digital Health in der Pädiatrie“ überführt. Der etwas umständliche Name AK „AG DHP“ ist der GMDS-Satzung geschuldet, die für fachgebietsübergreifende Gruppierungen nur Arbeitskreise kennt; normalerweise wird die AG künftig nur AG DHP heißen. (Der AK IKJ erhielt den bisherigen Namen 2004 in Anlehnung an die Umbenennung der DGKJ, seit 2000 nannte er sich fachgebietsübergreifend AK „Informationsverarbeitung in der Kinderheilkunde und Jugendmedizin“ und bestand zuvor seit 1973 als „Arbeitskreis Kinderheilkunde“.)



v. links nach rechts: Dr. Jan de Laffolie, Prof. Dr. Rainer Röhrig, Dr. Bernd Graubner, Janko Ahlbrandt

Die Gründungssitzung des AK „AG DHP“ fand am 21.9.2017 auf der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln statt. Es wurden eine Satzung angenommen und ein Vorstand gewählt, dem, wie schon im AK IKJ, Vertreter der drei dem AK besonders verbundenen Organisationen angehören: Dr. med. Jan de Laffolie (Gießen, DGKJ und GMDS) als 1. Vorsitzender sowie Prof. Dr. med. Rainer Röhrig (Oldenburg, GMDS) und Dr. med. Martin Lang (Augsburg, BVKJ) als stellvertretende Vorsitzende.



v. links nach rechts: Dr. Bernd Graubner, Dr. Jan de Laffolie, Dr. Martin Lang

Dabei wurde die bisherige Leitung des AK IKJ verabschiedet: Dr. med. Bernd Graubner (Göttingen, GMDS, DGKJ und BVKJ, Leiter seit 1993), Dr. med. Peter Göbel (Halle/Saale, DGKCH [Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie], stellvertretender Leiter seit 2006) und Dr. med. Reinhard Bartzky (Berlin, BVKJ, stellvertretender Leiter seit 2012). Ein besonderer Dank galt dabei dem Generalsekretär der DGKJ, Dr. Karl-Josef Eßer, der die Gründung dieser als eingetragener Verein geplanten Arbeitsgemeinschaft über eineinhalb Jahre tatkräftig gefördert hatte, und dem langjährigen Leiter des Arbeitskreises, der über Jahrzehnte dessen interdisziplinäre Arbeit geprägt hat. Angesichts dieser und seiner anderen fachübergreifenden Tätigkeiten auf den Gebieten der medizinischen Dokumentation und Klassifikation und der Pädiatrie wurde er jetzt mit den Ehrenmitgliedschaften der GMDS und der DGKJ ausgezeichnet.

Die AG DHP hat sich für ihre Arbeit unter anderem folgende Ziele gestellt:

- Analyse und Bewertung vorhandener Verfahren (insbesondere von Apps),
- Verbesserung der medizinischen Versorgung durch Verfahren der digitalisierten Medizin,
- Sicherung pädiatrischer Aspekte bei der Entwicklung entsprechender neuer Verfahren,
- Förderung oder Durchführung von wissenschaftlichen Studien und Projekten auf diesem Gebiet,
- umfangreiche Kooperation mit entsprechenden Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen,
- Bündelung von Kompetenzen der DGKJ, der GMDS und des BVKJ,
- Funktion als Expertengremien für Anfragen und Stellungnahmen.

AK IKJ und AG DHP haben auf der 62. GMDS-Jahrestagung in Oldenburg am 19.9.2017 das Symposium „Informationsverarbeitung in Pädiatrie und Neonatologie“ unter den Vorsitzenden Dr. Jan de Laffolie und Janko Ahlbrandt (Heidelberg) durchgeführt. Dr. Bernd Graubner gab dabei einen lebendigen Überblick über 44 Jahre AK IKJ und seine eigene 50-jährige Arbeit in der Medizinischen Informatik.

Dr. Jan de Laffolie bot einen perspektivischen Ausblick auf wesentliche Gestaltungsfelder für die AG DHP, die Rolle von Big Data sowie die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Zuletzt referierte Prof. Dr. Rainer Röhrig über die Anforderungen an Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) in Pädiatrie und Neonatologie und berichtete von der umfangreichen Projektarbeit zwischen der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), der GMDS und der DGKJ.

Letztmalig war der AK IKJ auf der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln für die Vorbereitung und Durchführung eines Symposiums verantwortlich (seit Jahrzehnten war das eine seiner wesentlichen Außenaktivitäten), dieses Mal in Kooperation mit der AG DHP und der Gesellschaft für Neonatologie und Intensivmedizin (GNPI), vertreten durch Prof. Dr. med. Christian von Schnakenburg. Das Symposium „Digitalisierung auf neonatologischen und pädiatrischen Intensivstationen (NICU und PICU): Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS), Apps, Anforderungen und Rahmenbedingungen“ fand am 21.9.2017 statt. Dr. med. Andreas Klausen (Oldenburg) referierte gemeinsam mit Prof. Dr. Rainer Röhrig über „PDMS – Was brauchen Kinder, was Erwachsene nicht brauchen?“, Frau Dr. phil. Julia Inthorn (Mainz) sprach über „Ethische Aspekte der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin“ und Prof. Dr. med. Dr.-Ing. Michael Marscholke (Hannover) über „Chancen und Risiken der Digitalisierung in der pädiatrischen Intensivmedizin“.

Die Präsentationen aller Vorträge und weitere Dokumentationen dieser beiden Symposien (und seit 2008 aller vorherigen) sind zu finden auf den GMDS-Webseiten unter <https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitskreisseiten/informationsverarbeitung-in-der-kinder-und-jugendmedizin-ak-ikj/>

sowie aus historischen Gründen hauptsächlich auf den Webseiten der Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (AG MDK)“: <http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/> und später auch auf der im Aufbau befindlichen Homepage der AG DHP. Ein ausführlicherer Bericht wird traditionell im Dezemberheft der Zeitschrift „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi) erscheinen.

Alle an der Arbeit der AG DHP interessierten und ihren Zielen verpflichteten Kolleginnen und Kollegen laden wir herzlich ein, deren Mitglied zu werden. Die Mitglieder des AK IKJ werden per E-Mail gefragt, ob Sie in die AG DHP übernommen werden wollen.

Dr. med. Bernd Graubner, E-Mail Bernd.Graubner@mail.gwdg.de

Dr. med. Jan de Laffolie, E-Mail Jan.deLaffolie@paediat.med.uni-giessen.de

Veranstaltungshinweise

10th European Public Health Conference

01. November 2017 - 04. November 2017, Stockholm
<https://ephconference.eu/app/programme/index.php>

Nationale Lehrkonferenz Epidemiologie

06. November 2017 - 07. November 2017, Hannover
<https://www.crc-hannover.de/wp-content/uploads/2017/09/Lehrkonferenz-Epi.pdf>

ZfG-Symposium und Wechsel/Abschiedsvorlesung in der Uni Trier

07. November 2017 - 07. November 2017, Trier
<https://www.uni-trier.de/index.php?id=19550>

3. R-Workshop bei Cochrane Freiburg

09. November 2017 - 11. November 2017, Freiburg
<http://www.cochrane.de/de/veranstaltungen#R>

MedPro 2017 - Patientensicherheit und Qualität in der medizinischen Versorgung

09. November 2017, Brandenburg
<https://promedius.th-brandenburg.de/6368/>

Workshop "Entbürokratisierung in der Pflege: Wen macht sie glücklich?", gemeinsame Veranstaltung vom Netzwerk Versorgungskontinuität in der Region Osnabrück e.V. und der GMDS AG Informationsverarbeitung in der Pflege

10. November 2017, Osnabrück
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/171110_workshop_osnabrueck.pdf

9. APOLLON Symposium der Gesundheitswirtschaft "Diversität und gesundheitliche Chancengleichheit"

10. November 2017, Bremen
<https://www.apollon-hochschule.de/9-apollon-symposium-der-gesundheitswirtschaft/>

Medica 2017

13. November 2017 - 16. November 2017, Düsseldorf
<https://www.medica.de/>

Symposium "Post-Marketing-Studien in Deutschland und Europa - Tragen sie zur Arzneimittelsicherheit bei?"

16. November 2017, Berlin
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/171116_flyer_ti_pms.pdf

Fachtagung "Kodierunterstützung für die vertragsärztliche Versorgung"

16. November 2017, Berlin
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/171116_zi-forum.pdf

Workshop "Lehren ohne Prüfungsfokus? Methoden zu langfristigen Lernerfolgen" der GMDS-
Arbeitsgruppe "Lehre und Didaktik der Biometrie
17. November 2017 - 18. November 2017, Hannover
mehr Informationen folgen

Herbstworkshop

23. November 2017 - 24. November 2017, Braunschweig
<http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2017.html>

Workshop-Reihe: Ethik und HTA, Workshop 2

30. November 2017, Wien
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Veranstaltungen/170825_ethik_hta.pdf

TMF-Workshop "Omics in Medical Research"

05. Dezember 2017, Berlin
<https://www.bmbf.de/de/medizininformatik-3342.html>

6. Nationales Biobanken-Symposium 2017

06. Dezember 2017 - 07. Dezember 2017, Berlin
http://www.biobanken.de/de-de/symposium/symposium2017_top/symposium2017.aspx

Frankfurter Archivtage 2017

07. Dezember 2017 - 08. Dezember 2017, Frankfurt
<https://gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/frankfurter-archivtage-2017/>

**Workshop "Mikrobiom und kardiometabolische Erkrankungen" der AG
Infektionsepidemiologie (AG 1) & AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-
Erkrankungen (AG 7)**

07. Dezember 2017 - 08. Dezember 2017, Leipzig
https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/171207_ws_mikrobiom_leipzig.pdf

7. Tagung Qualitätsmedizin in der Schweiz / Drei-Ländertreffen (CH, D, A)

Stellen sich Spitäler und Ärzte dem Qualitätswettbewerb? (Tag 1)
Klassifikation als Basis für DRGs/Tarifsysteme: Was machen die drei Länder daraus? (Tag 2)
19. April 2018 - 20. April 2018, Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, CH-3000 Bern (Schweiz)
<http://www.qualitaetsmedizin.ch/veranstaltung-2018/>

**63. GMDS-Jahrestagung 2018 "Das Lernende Gesundheitssystem: forschungsbasiert,
innovativ, vernetzend"**

02. September 2018 - 06. September 2018, Osnabrück
<https://gmds.de/aktuelles-termine/tagungen-2018-willkommen/>

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

<https://gmds.de/aktuelles-termine/#panel1543>

Geburtstage und Laudationes

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Prof. em. Dr. Jürgen Berger, Hamburg

Zum 75. Geburtstag:

Prof. Dr. Nikolaus Mendler, Berg

Prof. Dr. Rüdiger Klar, Freiburg

Zum 70. Geburtstag:

Prof. Dr. Dr. Reinhard Hilgers, Göttingen

Dr. Christoph Schürmann, Krefeld

Zum 65. Geburtstag:

Dr. Karl-Heinz Ellsäcker, Heidelberg

Dr. Gustav Quade, Bonn

Dipl.-Math. Peter Reschke, Berlin

Hermann Steppe, Offenburg

Prof. Dr. Roland Trill, Grundhof

Dr. Gerd Wegener, Hannover

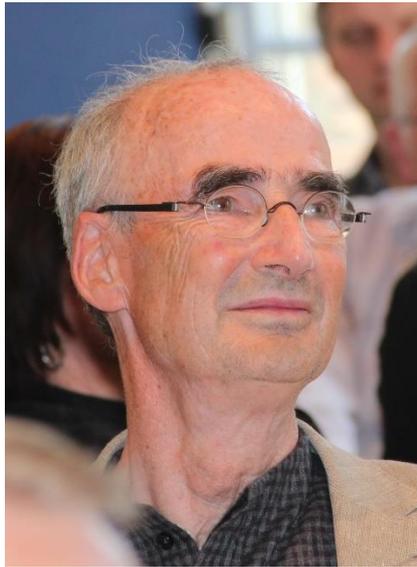
Zum 60. Geburtstag:

Dipl.-Soziologin Sabine Kleinfeld, Frankfurt/Main

Dr. Egbert Opitz, Marburg

Dr. Thomas Schulzki,

Dr. Christof Veit, Berlin

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Rüdiger Klar zum 75. Geburtstag

Die GMDS gratuliert ihrem Mitglied Rüdiger Klar ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag und würdigt sein berufliches Wirken sowie ganz besonders sein hohes Engagement für unsere Fachgesellschaft.

Rüdiger Klar wurde am 30. Juli 1942 in Breslau geboren und wuchs in Lemgo/Lippe auf. Nach seinem Mineralogiestudium mit Schwerpunkt Kristallographie an den Universitäten Bonn und Hamburg arbeitete er zunächst als wissenschaftlicher Assistent am Mineralogischen Institut der Universität Hamburg, wo er 1970 zum Dr. rer. nat. promovierte. Von 1971 bis 1973 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS) in Hannover beschäftigt.

Danach wechselte er am 1. Januar 1973 an die Georg-August-Universität Göttingen zu Prof. Carl-Theo Ehlers in die Abteilung für Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung und wurde stellvertretender Leiter. Bereits am 9. Juli 1973 trat er in die GMDS ein. Schwerpunkte seiner Arbeit in Göttingen waren der Aufbau des Krankenhausinformationssystems, statistische Analysen für das Gesundheitswesen und Methoden für die Medizinische Entscheidungsfindung. 1979 erhielt Herr Klar den wissenschaftlichen Preis für Gesundheitsökonomie des Bundesministers für Arbeit. Am 8. April 1982 wurde ihm von der GMDS das Zertifikat Medizinische Informatik verliehen. Die Venia Legendi des Fachbereichs Medizin der Georg-August-Universität Göttingen für das Fach Medizinische Informatik erhielt er 1984 für seine Habilitation mit dem Thema: „Bayessche und informationstheoretische Qualitätsmaße für medizinische Dokumentationen“.

Im Herbst 1986 folgte Herr Klar dem Ruf auf eine Professur der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, um dort eine neue Abteilung für Medizinische Informatik aufzubauen. In seiner wissenschaftlichen Arbeit widmete er sich Krankenhausinformationssystemen bis hin zur elektronischen Patientenakte, begrifflichen Ordnungssystemen in der Medizin wie z.B. Klassifikationen, Terminologien und Ontologien, automatischen Verschlüsselungsverfahren und computerlinguistischen Verfahren für medizinische Textwissensbasen sowie dem computer- und webbasierten Training. Unter anderem hat er dem Deutschen Cochrane Zentrum eine erste Heimat an seiner Abteilung geboten.

Herr Klar hat sich in all seinen Berufsjahren in besonderem Maße für die GMDS engagiert. So war er von 1979 bis 1981 Schriftführer, 1977 und 1986 Leiter des Organisationskomitees der GMDS-Jahrestagungen in Göttingen und von 1988 bis 1991 Leiter der Präsidiumskommission „Krankenhausstatistikverordnung“. Im September 1990 gründete er in Ost-Berlin zusammen mit Bernd Graubner die Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“, hat diese bis 1998 selbst geleitet und ist seit 2007 deren Ehrenmitglied. Ein Jahr später gründete er 1991 die AG „Computerunterstützte Lehr- und Lernsysteme in der Medizin“. Im März 1996 richtete er die 20. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation (GfKI) in Freiburg aus. Sein Name steht in sehr vielen Publikationen der GMDS. Besonders zu erwähnen sind die Empfehlungen zur Dokumentation und Auswertung von Diagnosen in Krankenhäusern (GMDS-Schriftenreihe, Heft 8, 1986) und das Memorandum zum Aufbau und Betrieb eines medizinischen Klassifikationszentrums (GMDS-Schriftenreihe, Heft 12, 1991). Mit dem von ihm zusammen mit B. Graubner und C.-Th. Ehlers verfassten und vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung herausgegebenen „Leitfaden zur Erstellung der Diagnosenstatistik nach § 16 Bundespflegegesetzverordnung (BPfIV)“ (1986/1988/1993) hat er nach seinen eigenen Worten zur auflagenstärksten Publikation der deutschen Medizinischen Informatik beigetragen. Sie markiert den Beginn der Diagnosenverschlüsselung in den bundesdeutschen Krankenhäusern ab 1986.

Nach seiner Wahl zum Vizepräsidenten der GMDS im Jahre 1997 war er turnusgemäß von 1999 bis 2001 Präsident der GMDS. Er hat dieses Amt in schwierigen Zeiten übernommen und sehr viel zur heutigen guten und stabilen Situation der Fachgesellschaft beigetragen. Er war Tagungsleiter der 50. GMDS-Jahrestagung 2005 in Freiburg, die gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie (DAE) veranstaltet wurde. Als Repräsentant vertrat er die GMDS bei der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), bei der GfKI und beim Kuratorium für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG), dessen Vorsitzender er von 2003 bis Juni 2011 war. Er war Gutachter für das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), die Gesundheitsberichtserstattung des Statistischen Bundesamtes (Destatis), die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die VolkswagenStiftung, die Kompetenznetze „Angeborene Herzfehler“ und „Herzinsuffizienz“ sowie für weiteren Institutionen. Er war Leiter der GMDS-Präsidiumskommission „Ehrenmitgliedschaften“ und vertrat die GMDS in der Arbeitsgruppe ATC/DD des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation. Weiterhin war er Mitglied im wissenschaftlichen Beirat für das Bundesgesundheitsblatt beim Robert Koch-Institut, in der Ethikkommission des Universitätsklinikums Freiburg und im wissenschaftlichen Beirat der Averbis GmbH (Freiburg).

Die GMDS dankt Herrn Klar ganz besonders für sein langjähriges und stetiges Engagement für die Fachgesellschaft und für seine Leistungen auf den Gebieten der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie. Durch seine vielen und umfangreichen wissenschaftlichen Publikationen und durch seine praktische Arbeit vor Ort hat Herr Klar stets wichtige und aktuelle Impulse für Wissenschaft und Praxis gegeben, was ihm Dank und Anerkennung einbrachte. Er hat immer Kontakte zu anderen Fachgesellschaften aufgebaut und Neues in Verbindung mit der Medizinischen Informatik gesucht. Auf dem Boden dieses, sich ständig verändernden Netzwerkes entstand viel Leben innerhalb und außerhalb der GMDS.

Herr Klar als Mensch, ganz privat – was gibt es da zu sagen? Er hat sich ganz kleinen und ganz großen Dingen verschrieben: Im Mikrokosmos sind das die Kristallgitterstrukturen von Mineralien und die Besonderheiten von Meteoriten, im Makrokosmos ist das die Astronomie. Die Tiefen des Weltalls erforscht er heute mit einem computergesteuerten Teleskop. Wie könnte es anders sein? Trübt dabei das Licht der Straßenlaterne vor seinem Haus den klaren

Blick in die Sterne, so installiert er – schwups und ungefragt – einen Ein- und Ausschalter. Womit? Mit seinen naturwissenschaftlichen Kenntnissen und seinem handwerklichen Geschick. Wenn er als „Mister 1000 Volt“ begeistert seine umfangreiche Sammlung naturwissenschaftlicher mechanischer und elektrischer Geräte zeigt und im Detail erklärt, dann standen schon manchem mutigen „Probanden“ für kurze Zeit die Haare zu Berge. Unklar ist, ob es an der elektrostatischen Ladung oder an der geballten Ladung seines Wissens liegt. Klar ist aber auf jeden Fall: Es ist völlig ungefährlich!

Seine Abteilung führte er mit einem ausgewogenen Rezept von Toleranz und zukunftsweisenden Gedanken in kultivierter Atmosphäre. Probleme wälzen oder die Welse des Zierfischaquariums füttern – da schlug sein Herz für die Natur! So viel Wissen und so viel Talent wollen auch gut verpackt sein. Stilvoll kombinierte er Accessoires aus exquisiten Läden – „world wide“ – mit selbstgestrickten Unikaten, künstlerisch gefertigt von seiner Frau – „home made“. Hörte man in den ersten Jahren im Freiburger Institut öfters mal den Satz „Damals in Göttingen hatten wir einen Großrechner und viele Lochkarten ...“, so wandelte sich dieser im Laufe von mehr als 20 Jahren in Freiburg peu à peu um in „Heute in Freiburg haben wir ein Unix-Cluster ...“. Nebenbei: Die als Relikt der Großrechner verbliebenen Lochkarten werden heute weiterhin als Notizzettel benutzt. In seinem von den Mitarbeitern liebevoll erstellten „Arbeitszeugnis“, das bei seinem Abschiedssymposium 2007 vorgetragen wurde, fand sich sinngemäß der Satz: „Alle seine Mitarbeiter waren mit ihm stets im allerhöchsten Maße zufrieden.“ Heute sieht man den aktiven Emeritus immer mal wieder an seinem Schreibtisch in der Bibliothek des Institutes für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik (IMBI) in Freiburg.

Lieber Herr Klar, die GMDS dankt Ihnen ganz herzlich für Ihr kreatives Wirken und wünscht Ihnen persönlich alles Gute, Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft für fruchtbare Aktivitäten in unserer Fachgesellschaft und darüber hinaus.

Lieber Rüdiger, ad multos annos! Wir freuen uns darauf!

Albrecht Zaiß, Freiburg

Bernd Graubner, Göttingen

Udo Timmermann, Freiburg

GMDS-Präsidium (ab 01.10.2017)

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), Präsident
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Dr. Nils Kuklik (Essen), Schriftführer
 Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin), Beisitzerin
 Prof. Dr. Konstantin Strauch (München), Beisitzer
 Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg), Fachbereichsleiter Medizinische Biometrie
 Brigitte Strahwald (Erlangen), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Anke Schöler (Leipzig), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen) Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld) Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück) Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg) Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen) Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg) Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)
---	--

Fachausschuss Medizinische Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg) Prof. Dr. Ralf Bender (Köln) Axel Benner (Heidelberg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. Antonia Zapf (Göttingen) Prof. Dr. André Scherag (Jena) Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)
--	---

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Brigitte Strahwald (Erlangen) Dr. Tania Schink (Bremen) Dr. Irene Schmidtman (Mainz)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Barbara Hoffmann (Düsseldorf) Prof. Dr. Andreas Stang (Essen) Dr. Awi Wiesel (Mainz)
--	--

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> Anke Schöler (Leipzig) Stefanie Fischer (Frankfurt am Main) Hong Van Grafe (Essen)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> Susanne Stolpe (Essen) Angela Remy (Dreieich) Janett Schindler (Düsseldorf)
--	---

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)	Anja Schwering (Assistentin der Geschäftsführung)
--------------------------------------	---